

HEIMATBLATT

Auflage: 24.800 Stück

Verbreitung:
Assling bis Mühlbach

Kombi-Auflage Anzeigenteil

Volltreffer: 72.400 Stück

zusätzliche Verbreitung im



Österreichs erfolgreichster
Bezirkszeitung

Zustellung Italien:

MULTISERVICE

Coop. Sociale

Via Sassari 9/A

39100 Bolzano

PUSTERTALER

Juli/August 2020 • Jahrgang 14 • Nr. 3-7



Schweizergasse 26 • A 9900 Lienz • Tel. 0043(0)4852/65151-0 • Fax 0043(0)4852/65510
E-Mail: pustertaler@volltreffer.co.at



MUSEUM BURG

HEINFELS

www.burg-heinfels.com

**Museum
Burgschenke und
Museumsshop**

geöffnet vom
15. Juli bis 26. Oktober
Mittwoch bis Sonntag,
10 bis 17.30 Uhr
(Montag und
Dienstag Ruhetag)

Besichtigung
nur mit Führung
und Voranmeldung:
info@burg-heinfels.com

„Eventtipps“ Seite 31 • Weitere Anzeigen finden Sie auf den Seiten 49 bis 51 • „Was?Wann?Wo?“ Seite 51

Immobilien

Anras: 4-stöckiges Mehrfamilienhaus, vollmöbliert, sofort beziehbar, Alter 35 Jahre, Preis € 299.000,-, Tel. 0043 (0)676-7261521.

Kraftfahrzeuge

BAUHERRENAUTO, Ford Focus Kombi, Anhängel., 110 PS Turbodiesel, EZ 7/2005, 207.000 km, Service gepflegt, neues Pickerl; nur € 2.200,-, 8fach auf Alu etc. 0043(0)676-5193504.

Musik

Verkaufe mein Steirische Harmonika „Alpengold“, GCFB, X-Bass, mit Bassmidi, in sehr gutem Zustand, € 3.600,-, Tel. 0043(0)680-2079303.

Volltreffer – Anzeigenannahme:
Tel. 0043(0)4852/65151-0
E-Mail:
anzeigen@volltreffer.co.at



Die Gesamtkosten des Revitalisierungsprojektes belaufen sich auf ca. 8 Mio €.

Museum Burg Heinfels öffnete seine Pforten

Erstmals nach der Revitalisierung durfte die Öffentlichkeit am 15. Juli ins Museum auf Burg Heinfels. Die große Eröffnungsfeier findet coronabedingt erst im September statt.

Die Burg an sich ist das Museumsobjekt – und somit die engen Wehrgänge, die Rund-

türme, die weiten Rundumsichten. „Moderne Architektur erschließt zudem die Ruine und

den höchsten Turm für Schwindelfreie“, informiert Peter Leiter, der für die Revitalisierung

der Burg Heinfels mitverantwortlich zeichnet. Allein kann man allerdings die Burg nicht „erobern“ – nur gemeinsam mit geschulten Kulturvermittlern von Mittwoch bis Sonnag (10 bis 17.30 Uhr).

„In jeder Burgkammer, in jedem Saal wird ein Kapitel der bewegten Geschichten von Heinfels erzählt. Dabei kommen Burgmodelle, Film- und Audiostationen, Fotografien, originale Objekte und Animationen zum Einsatz“, macht Leiter neugierig. Die Zeitreise beginnt mit der Gründungssage von Heinfels, mit dem Kampf des legendären Riesen Haunold gegen die Hunnen. Man erlebt als Besucher auch den historischen Alltag auf der Burg, die geopolitische Lage bis zur Erstürmung der Burg während der Bauernaufstände. „Auch Verfolgte wie die Hutterer (Anhänger einer Reform der Kirche) kommen ‚zu Wort‘, wie Thomas Hanns, der verurteilte Mörder der Köchin von Heinfels.“

Schutzengelglocke

Während Anfang Juli die Weihe der neuen Schutzengelglocke, einer Stiftung von KR Josef Steinringer, dem Präsidenten des Museumsvereins Burg Heinfels, erfolgte, wurden



Alle Dächer wurden saniert, alle Mauern stabilisiert.

Fotos: Peter Leiter



Im Museum wird die Geschichte der Burg für alle erlebbar.

bis zum ersten Museumstag am 15. Juli die Restaurierungsarbeiten in der Vor- und Kernburg sowie dem Südtrakt abgeschlossen. Auch in der Laurentiuskapelle, dem Herzstück der Burg, besserte man in den letzten Tagen noch Kleinigkeiten aus.

Auf der Nordseite entstand der 17 Meter hohe Küchenturm als zentraler Knotenpunkt. Alle Dächer wurden saniert, die Mauern stabilisiert, Böden und eine Fußbodenheizung verlegt.

Die innere und äußere Erschließung mit vielen Treppen und Stufen bis zum Bergfried waren wesentlich, um die Anlage wieder erlebbar zu machen.

Der Westtrakt mit Taverne, ein Restaurant mit 180 Sitzplätzen und das Hotel mit zwölf Suiten wird im zweiten Bauabschnitt in Angriff genommen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2025 geplant. Dann soll auch die Burg über die Abwärme der Waffelöfen von Loacker beheizt werden.

Blick zurück

Im Jahr 2014 hob man den Museumsverein aus der Taufe. Im September 2016 fiel der Startschuss zur Revitalisierung, „als das größte profane Restaurierungsvorhaben Tirols der letzten Jahre“. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt an



Die nun wieder öffentlich zugängliche Burg bietet grandiose Ein- und Ausblicke.

die 8 Mio €, finanziert aus Mitteln der Landesgedächtnisstif-

fung, des Landes Tirol, des Bundesdenkmalamtes, aus Leader- und Interreg-Projekten, von Partnergemeinden, privaten und öffentlichen Institutionen.

Über 90 % der Arbeiten wurden von Firmen aus der Region ausgeführt. Etwa 200 Personen, von der Planung bis zur Ausführung, waren beteiligt. Die größten Herausforderungen? Leiter: „Einerseits muss die Nutzung der Burg allen Anforderungen eines modernen Museums-, Besucher- und später auch Gastronomiebetriebes gerecht werden, andererseits steht dies nicht selten im Widerspruch zum Denkmalschutz.“

Teile der Burg sind jetzt auch für Rollstuhlfahrer (mit Unterstützung) erlebbar. Die größte Überraschung im Zuge der Sanierung war die Entdeckung des Gräberfeldes im November 2017 im Bereich der ehemaligen Stallungen. „Schön war auch die Freilegung von Freskoteilen in der Laurentiuskapelle. An einer kleinen Fläche arbeiteten die Restauratoren über sieben Wochen.“

Martina Holzer



Peter Leiter: „Schön war auch die Freilegung von Freskoteilen in der Laurentiuskapelle. An einer kleinen Fläche arbeiteten die Restauratoren über sieben Wochen.“